



Nr. 141/2017

17.11.2017

**Statistik zur Meisterfeier 2017 der Handwerkskammer:**

Unser Zeichen: GB I-4

**Bis heute 489 neue Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister in 17 Berufen**

Zentralstelle und Kommunikation

**Ein knappes Drittel der Meister sind Frauen**

Pressestelle:  
Detlev Michalke  
Karin Geiger  
Rolf Wagenblaß

Vor der Großen Meisterfeier der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald am 18. November 2017 hat der Hauptgeschäftsführer der Kammer, Jens Brandt, Einzelheiten der Meisterprüfungsstatistik für das laufende Jahr 2017 bekannt gegeben. „Bis zum heutigen Tag haben 489 junge Handwerker in 17 Berufen ihre Meisterprüfung erfolgreich abgeschlossen und dürfen sich nun Meister ihres Faches nennen“, freute sich Brandt.

Handwerkskammer Mannheim  
Rhein-Neckar-Odenwald  
B1, 1-2  
68159 Mannheim

Postanschrift:  
Postfach 12 07 54  
68058 Mannheim

Telefon: 0621/18002-104  
Telefax: 0621/18002-3104  
info@hwk-mannheim.de  
www.hwk-mannheim.de

Er stellte fest, dass fast ein Drittel, nämlich genau 31,5 Prozent, davon junge Damen sind. Das entspreche dem Stand des Vorjahres und bedeute immer noch deutlich mehr als bei den anderen Kammern in Baden-Württemberg, so Brandt, und schlussfolgerte: „Für Frauen ist das Handwerk interessant und bietet eine hervorragende Chance auf Weiterentwicklung“. Brandt wörtlich: „Natürlich ist der Friseurberuf eine Domäne der Frauen. Aber auch als Konditorin, Hörgeräteakustikerin oder als Orthopädietechnikerin, ja sogar als Kfz-Techniker- oder Feinwerkmechaniker-Meisterin stehen sie heutzutage ihren ‚Mann‘ als Meisterin. Chapeau!“

Dabei sind die jungen Damen bei der Prüfung etwas erfolgreicher wie ihre männlichen Bewerber. Immerhin bestanden 81,6 Prozent der Teilnehmerinnen beim ersten Versuch ihre Meisterprüfung, die Männer waren allerdings mit 76,1 Prozent nicht sehr viel schlechter. Insgesamt haben 77,9 Prozent aller Prüflinge ihren ersten Versuch erfolgreich abgeschlossen.

„Der Qualitätsruf des deutschen Meisterbriefs reicht weit über das Land hinaus“, sagte Brandt. So seien die Geburtsorte der jungen Meisterinnen und Meister ein erster Hinweis auf ihre Herkunft, so Brandt weiter. „Orte aus der Schweiz, dem Libanon oder Russland und sogar Japan finden wir in den Anmeldeformularen.“

„Die Meisterprüfung hat kein Alter“, stellte der Hauptgeschäftsführer weiter fest und lobte den Mut des ältesten Meisters 2017, eines 57-jährigen Hörgeräteakustikermeisters (Jahrgang 1960), und der an Jahren ältesten Meisterin, einer 49-jährigen Hörgeräteakustikermeisterin des Jahrgangs 1968.

Jüngste Meisterin der Prüfungsperiode 2016/2017 ist mit 20 Jahren eine Friseurmeisterin und jüngster ein zum Prüfungszeitpunkt 19 Jahre alter Bäckermeister.

Die Zahl der neuen Meisterinnen und Meister trotz schon seit geraumer Zeit der demographischen Entwicklung. Zwar sei, so Brandt, die Zahl knapp unter die Grenze von 500 gerutscht. Trotzdem habe sich die Zahl in den vergangenen Jahren erstaunlich um die 500 stabilisiert. Denn, so Brandt weiter: „Auch in Zukunft brauchen wir die jungen Meister, denn sie sind für unsere Wirtschaft unentbehrlich. Heute mehr denn je“.

Brandt beglückwünschte die neuen Meisterinnen und Meister. Er freue sich, dass sie die auch im persönlichen Bereich von Einschnitten geprägte Vorbereitung auf die Prüfung außerordentlich erfolgreich abgeschlossen hätten.

Im Rahmen der Großen Meisterfeier der Handwerkskammer Mannheim erhalten die jungen Meisterinnen und Meister ihren Meisterbrief und zugleich Lob und Ansporn von Moderator Holger Wienpahl, der durch die Meisterfeier 2017 führen wird.

2.857 Zeichen (mit Leerzeichen) - 395 Wörter

**Anmerkung:**

Sie finden im Anhang zu dieser Pressemitteilung das offizielle Statistik-Beiblatt zur Meisterfeier 2017.

**Bei Rückfragen zum Thema**

Ansprechpartner: Alexander Dirks

Tel.: 06 21 / 1 80 02-140

Fax: 06 21 / 1 80 02-144

E-Mail : dirks@hwk-mannheim.de

**Bei redaktionellen Rückfragen :**

Pressesprecher: Detlev Michalke

Tel.: 06 21 / 1 80 02-104

Fax: 06 21 / 1 80 02-152

E-Mail: michalke@hwk-mannheim.de

## Statistische Angaben zur Meisterprüfung 2017:

Teilnehmer insgesamt: 489 erfolgreiche Meisterinnen und Meister  
angetreten waren 628 Teilnehmerinnen und Teilnehmer  
davon erfolgreich 489 (77,9 Prozent) in 17 Berufen  
davon weiblich: 154 (31,5 Prozent)

### Berufe:

Kraftfahrzeugtechniker:	insgesamt 87, davon 1 Meisterin und 86 Meister
Friseur:	insgesamt 83, davon 70 Meisterinnen und 13 Meister
Hörgeräteakustiker:	insgesamt 59, davon 35 Meisterinnen und 24 Meister
Elektrotechniker:	insgesamt 40, davon 40 Meister
Konditoren:	insgesamt 40, davon 33 Meisterinnen und 7 Meister
Bäcker:	insgesamt 38, davon 5 Meisterinnen und 33 Meister
Metallbauer:	insgesamt 28, davon 28 Meister
Installateur und Heizungsbauer:	insgesamt 25, davon 25 Meister
Feinwerkmechaniker:	insgesamt 23, davon 1 Meisterin und 22 Meister
Maler- und Lackierer:	insgesamt 21, davon 21 Meister
Orthopädietechniker:	insgesamt 19, davon 5 Meisterinnen und 14 Meister
Schreiner/Tischler:	insgesamt 7, davon 7 Meister
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	insgesamt 6, davon 6 Meister
Maurer- und Betonbauer:	insgesamt 5, davon 5 Meister
Fotografen:	insgesamt 4, davon 3 Meisterinnen und 1 Meister
Drucker:	insgesamt 2, davon 2 Meister
Raumausstatter:	insgesamt 2, davon 1 Meisterin und 1 Meister

„Seniora-Meisterin“ ist eine Hörgeräteakustikermeisterin des Jahrgangs 1968.

„Senior-Meister“ ist ein Hörgeräteakustikermeister des Jahrgangs 1960.

Jüngste Meisterin ist eine Friseurmeisterin des Jahrgangs 1997.

Jüngster Meister ist ein Bäckermeister des Jahrgangs 1997.

Das Durchschnittsalter aller Meisterinnen liegt bei 29,0 Jahren, das der Meister bei 28,8 Jahren.

10,2 Prozent haben einen Migrationshintergrund durch Geburtsort